

PRESSEMITTEILUNG

Von Gemeinwohlorientierung noch keine Spur – DB Netz will Streikrisiken auf Wettbewerbsbahnen ab- wälzen

Fahrgäste rechtzeitig informieren – keine Stornogebühren für die Verkehrsunter-
nehmen

Berlin (24. März 2023)

Auch am für Montag angekündigten „Super-Streiktag“ würde es Eisenbahnverkehr geben, und zwar von den Unternehmen, die sich nicht in einer Tarifaueinandersetzung mit der Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft EVG befinden und daher nicht bestreikt werden. Das gilt für fast alle Wettbewerbsbahnen. Zusammen haben sie im Regionalverkehr einen Marktanteil von 40 %. Die EVG bestreikt allerdings auch das Netz. Zurzeit ist vollkommen unklar, welche Linien fahren können, denn die DB Netz weigert sich, Prognosen über die Besetzung von Stellwerken abzugeben. Stattdessen legt sie den EVU nahe, von sich aus den Verkehr einzustellen.

mofair-Präsident Tobias Heinemann: „Zum wiederholten Male werden die Wettbewerbsbahnen bei einer Tarifaueinandersetzung zwischen der DB und der EVG in Geiselaft genommen. Wir wollen unseren Fahrgästen das am Streiktag umso dringender benötigte Verkehrsangebot machen, können es aber nicht. Hier muss es klarere Regelungen geben. Die DB Netz weiß sehr genau, wie hoch der Organisationsgrad in den Betriebsstellen ist, könnte also eine Notfalldienstplanung machen. Aber sie lädt lieber Risiken bei uns ab: Wir sollen die Trassen stornieren, dafür Stornogebühren zahlen und unsere Fahrgäste im Regen stehen lassen.“

Würden die Wettbewerbsbahnen der Empfehlung der DB Netz folgen, würden sie zudem womöglich den Aufgabenträgern im SPNV gegenüber in Erklärungsnot geraten. Die Verkehrsunternehmen sind zur Verkehrsleistung verpflichtet. Wenn sie „von sich aus“ den Verkehr einstellen, wird ihr Leistungsentgelt gekürzt, zumindest in dem Fall, dass Stellwerke dann doch besetzt sind und Fahrstraßen gestellt werden könnten.

Anders verhielte es sich, wenn die DB Netz angibt, welche Netzbereiche streikbedingt stillgelegt werden müssen. Dann würde das Leistungsentgelt der EVU nicht gekürzt. Vor allem aber wüssten die Fahrgäste beizeiten, woran sie sind.



Über mofair:

Der Interessensverband *mofair e.V.* wurde 2005 gegründet. Mitglieder sind die erfolgreichsten in Deutschland im Schienenpersonenverkehr tätigen privaten, unabhängigen und wettbewerblichen Verkehrsunternehmen.

Der Verband setzt sich für die Vollendung der Marktöffnung auf der Schiene und für die Sicherung eines diskriminierungsfreien Infrastrukturzugangs im Eisenbahnverkehr ein. Ziel des Interessenverbandes ist weiterhin die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen öffentlichen Verkehrsmarktes unter fairen Rahmenbedingungen, damit sich öffentliche Mobilität zu einem Wachstumsmarkt mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen entwickeln kann.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Matthias Stoffregen
Geschäftsführer mofair
+49 (0)30 53 14 91 47-5
+49 (0)160 96 90 61 43
matthias.stoffregen@mofair.de

